

Anika Niebrügge, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Schulstr. 6, 14482 Potsdam
Tel. 0331-7453101, Fax: 0331-74093 23
Mobil: 0160-94154280
niebruegge@stiftung-nlb.de
www.stiftung-nlb.de
www.wildkorridor.de



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung

PRESSEMITTEILUNG

Deutschland braucht Wildnis

Wildniskonferenz findet mit über 230 Teilnehmern in Potsdam statt

Potsdam/Lieberose/Jüterbog, 8. September 2015. Über 230 Teilnehmer treffen sich bei der Wildniskonferenz der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg am 9.9.2015 in der Potsdamer Staatskanzlei. Experten und Interessierte aus Politik, Naturschutz, Wissenschaft, Wirtschaft, und Gesellschaft diskutieren über aktuelle Fragen und Herausforderungen für den Wildnisschutz in Deutschland.

Deutschland braucht Wildnis – das ist die Botschaft der Wildniskonferenz unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks. Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, eine der größten privaten Eigentümerinnen von Wildnisgebieten in Deutschland, lädt in ihrem 15. Jubiläumsjahr zur Konferenz ein. Aufgrund der hohen Resonanz war die Konferenz mit über 230 Teilnehmern rasch ausgebucht.

Große unzerschnittene Flächen, auf denen sich die Natur frei entwickeln kann, gibt es heute im dicht besiedelten Deutschland kaum noch. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein für den Wert dieser Gebiete als Referenzflächen für die Forschung, Rückzugsräume für seltene Tier- und Pflanzenarten, Erholungsgebiete für die menschliche Psyche und Schatzkammern für die Evolution. Längst hat sich auch die Bundesregierung dazu bekannt, dass wir Wildnisgebiete nicht nur in fernen Ländern, sondern auch bei uns in Deutschland brauchen – für die Natur und für unser eigenes Wohlergehen. 2% der Landfläche Deutschlands sollen bis zum Jahr 2020 Wildnis sein, das ist die Zielstellung der 2007 veröffentlichten Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. Obwohl laut Studien des BfN auf rund 3,6 % der Fläche Deutschlands das Potenzial für Wildnisgebiete vorhanden wäre, sind bislang nur rund 0,6 % gesichert.

Schnelles Handeln ist erforderlich, um die letzten noch vorhandenen großen unzerschnittenen Flächen in Deutschland als Wildnisgebiete zu retten, denn Tag für Tag schwinden bei uns Freiflächen in der Größe von über 100 Fußballfeldern für die Nutzung als Siedlungs- und Verkehrsfläche. „Wildnisschutz inmitten unserer Kulturlandschaft erfolgreich umzusetzen, erfordert gute Konzepte und die Einbindung aller Beteiligten. Mit der Wildniskonferenz bietet die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg ein Forum für dieses hochaktuelle Thema, bringt die Beteiligten miteinander in Dialog und zeigt Lösungsansätze auf.“ sagt Dr. Andreas Meißner, Geschäftsführer der Stiftung.

Moderiert wird die Konferenz von dem aus ARD und ZDF bekannten Umweltjournalisten Volker Angres. Erkenntnisse aus der Forschung werden bei der Konferenz ebenso vorgestellt wie Erfahrungen aus der praktischen Arbeit. Thematisiert werden z. B. der Bedarf für geeignete Flächenkulissen, innovative Arbeitsmethoden für das Monitoring in Wildnisgebieten oder Möglichkeiten der Bewertung von Wildnis. Die Wildniskonferenz findet am 9. September 2015 in der Potsdamer Staatskanzlei mit einem anschließenden Empfang zur Feier des 15-jährigen Stiftungsjubiläums und zum Austausch mit allen Konferenzteilnehmern statt. Die begleitende Naturfotoausstellung „Wildnis im Fokus“ zeigt die Bedeutung und Schönheit von Wildnisgebieten in Brandenburg. Am 10.9. führt eine konferenzbegleitende Exkursion in das Wildnisgebiet auf den Stiftungsflächen Lieberose und zeigt an Beispielen vor Ort, wie sich Konversion, Naturschutz und Regionalentwicklung erfolgreich miteinander verbinden lassen.

Ein Tagungsreader mit Konferenzprogramm und Kurzbeiträgen der Referenten sowie ein Filmeinspieler zur Konferenz sind unter www.wildniskonferenz.de veröffentlicht. Die Konferenz wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und weitere Partner.

Hintergrund

Wildnis in Deutschland

Wildnisgebiete im Sinne der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt sind ausreichend große, (weitgehend) unzerschnittene, nutzungsfreie Gebiete, die dazu dienen, einen vom Menschen unbeeinflussten Ablauf natürlicher Prozesse dauerhaft zu gewährleisten. 2 % der Landfläche Deutschlands und 5 % der Wälder sollen gemäß Nationaler Strategie zur biologischen Vielfalt bis 2020 für Wildnisentwicklung gesichert sein. Aktuell sind nur 0,6 % erreicht. Wildnis soll großflächig sein, empfohlen ist eine Mindestgröße von 1.000 ha, damit vom Menschen unbeeinflusste Prozesse dauerhaft gesichert ablaufen können.

Knapp zwei Drittel der Menschen in Deutschland gefällt Natur umso besser, je wilder sie ist. Die überwiegende Mehrheit möchte, dass Wildnis auch in Deutschland erlebbar ist, besagen Ergebnisse der aktuellen Studie zum Naturbewusstsein der Deutschen. (Quellen: Bundesamt für Naturschutz/ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit)

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg engagiert sich als „Die Wildnisstiftung“ seit 15 Jahren mit eigenen Flächen und Expertise für Wildnisgebiete und deren Vernetzung. Sie ist eine der größten privaten Eigentümerinnen von Wildnisgebieten in Deutschland. Gegründet wurde sie als public private partnership nach internationalem Vorbild, um große ehemalige Truppenübungsplätze in Brandenburg nach dem Abzug der sowjetischen Truppen durch Kauf dauerhaft für den Naturschutz zu sichern. Stifter sind das Land Brandenburg, die Zoologische Gesellschaft Frankfurt, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), die Umweltstiftung WWF Deutschland, der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung und eine Privatperson. Die private Stiftung besitzt und verwaltet auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf Flächen im Umfang von rund 12.800 ha. Die Stiftung setzt sich für die ökologische Vernetzung ihrer Flächen ein und macht sie erlebbar. Als Vermittlerin von Fachwissen und Expertenaustausch engagiert sie sich dafür, das Thema Wildnisschutz im politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs voranzubringen.

Warum brauchen wir Wildnis?

- Wildnis trägt im hohen Maße zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt (Gene, Arten, Ökosysteme) bei.
- Wildnis leistet, insbesondere bei der für Deutschland typischen Waldentwicklung, mit Kohlenstoffbindung einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.
- Natürliche Ökosysteme, wie sie für Wildnis charakteristisch sind, erbringen eine Fülle von Leistungen für uns Menschen (z. B. Reinigungsleistung von Wasser und Luft, Pufferung von extremen Wettersituationen, Genbanken)
- Nur in Wildnisgebieten findet die natürliche Evolution unabhängig vom Menschen statt.
- Wildnis bietet eine wichtige Referenz zu den Kulturlandschaften. Ohne direkten menschlichen Einfluss können natürliche oder menschengemachte großräumige Veränderungen besser erkannt werden. Wildnisgebiete sind einzigartige Untersuchungsräume für wissenschaftliche Studien.
- Wildnis hat ein hohes touristisches Potenzial.
- Global wird der Schutz der Tropenwälder und anderer Wildnisgebiete eingefordert. Wildnis in begrenztem Maße auch in Deutschland zuzulassen ist ein Gebot der Gerechtigkeit, dass die internationale Glaubwürdigkeit fördert.

Weitere Informationen unter

www.stiftung-nlb.de
www.wildniskonferenz.de

Die Wildniskonferenz wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und weitere Partner.

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

PRESSESERVICE

Wildniskonferenz 2015

Pressekonferenz

Ein Pressegespräch im Rahmen der Wildniskonferenz findet am 9.9.2015 von 11.30 Uhr bis 12.15 Uhr in der Potsdamer Staatskanzlei, Presseraum 150 im 1.OG statt.

Film- und Bildmaterial

Kurzvideo „Wildnis in Deutschland“

Was bedeutet Wildnis für Sie? Diese Frage hat die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg Passanten auf der Straße gestellt und die Antworten in dem zur Konferenz erstmals präsentierten Filmeinspieler „Wildnis in Deutschland“ zusammengestellt. Der rund dreiminütige Film gibt einen interessanten und humorvollen Einblick in das Thema Wildnis und die Einstellungen dazu. Er ist unter www.stiftung-nlb.de veröffentlicht und kann gern verlinkt und weitergeleitet werden.

Downloadversionen des Films können mit Nennung der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg als Quelle kostenfrei genutzt werden und sind unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.dropbox.com/sh/gz77jcofp4e22r2/AADsK6dPvFBsKSDXa2IRevuEa?dl=0>

Pressebilder der letzten Wildniskonferenz (2010) sind unter folgendem Link abrufbar und können honorarfrei genutzt werden:

<https://www.dropbox.com/sh/x2r34q13cog7hro/AAANS25jIKqWh1-I7fRoAppLa?dl=0>

Pressebilder der Wildniskonferenz 2015 werden im Nachgang der Konferenz in diesem Ordner zur Verfügung gestellt.

Interviewpartner, Exkursionen und Hintergrundinformationen

Zur Berichterstattung bieten wir Ihnen gern Interviewpartner, Exkursionen und Hintergrundinformationen an. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie sich für eines der folgenden Themen interessieren und richten gern Ihren Interviewwunsch mit den für Sie interessantesten Fragestellungen an niebruegge@stiftung-nlb.de.

Was halten die Deutschen von der Wildnis und welche Ziele hat die Bundesregierung für Wildnisentwicklung in Deutschland?

Angebot: Textbeitrag von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks, Schirmherrin der Wildniskonferenz 2015

Erfolgsmodell aus Brandenburg: Wildnis stiften auf ehemaligen Truppenübungsplätzen

Angebot: Interview und/oder Exkursion mit Dr. Andreas Meißner, Geschäftsführer der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg.

Tiere der Wildnis - Warum brauchen seltene und bedrohte Arten Wildnis und wie gehen wir damit um, wenn sie auch außerhalb von Schutzgebieten auftauchen?

Angebot: Interview mit Dr. Christof Schenck, Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt

Wildnis – nutzlos oder wertvoll? Warum sollten wir Wildnis schützen und was haben wir davon?

Angebot: Interview mit Prof. Dr. phil. Dieter Sturma, Direktor des Deutschen Referenzzentrums für Ethik in den Biowissenschaften

Weitere Interviewpartner und Hintergrundinformationen vermitteln wir gern nach Bedarf.

Ein Tagungsreader mit Kurzbeiträgen der Referenten ist unter www.wildniskonferenz.de veröffentlicht.